

Ein Porträt in Öl von Konservator Adolf Zilch



Porträt von Konservator ADOLF ZILCH, in Öl gemalt von OSS AMMERSBACH.

Foto: Georg Wittenberger

Die Sammlung des seit 1859 in der Region Offenbach wirkenden Offenbacher Vereins für Naturkunde ist im Jahre 2013 durch ein für die Vereinsgeschichte, die eng mit der Geschichte der Stadt Offenbach verknüpft ist, außerordentlich wichtiges Gemälde bereichert worden. Es handelt sich um ein Porträt in Öl des Konservators ADOLF ZILCH, das in einem Vorlass am 12. Mai 2013 von seinem Enkel Dr. RUDOLF ZILCH (Erlangen) dem Verein übergeben wurde. Dieses Gemälde stammt von dem Offenbacher Künstler OSS AMMERSBACH und ist mit 18. Januar 1948 datiert. Mit Rahmen hat es die Größe von 53,5 x 43,5 cm.

Es wurde inzwischen von einem Restaurator sachgemäß restauriert und hat in den Vereinsräumen im Haus der Stadtgeschichte in Offenbach einen Ehrenplatz gefunden.

Zur Erinnerung: ADOLF ZILCH war der Konservator im Naturhistorischen Museum in Offenbach, das im Isenburger Schloss untergebracht war. 1943 brannte das Museum bei einem Bombenangriff aus, nur wenige Kisten mit Inventar waren zuvor ausgelagert worden und haben nach dem Krieg dazu beigetragen, dass unser Verein wieder seine „Arbeit“ aufnahm. Über die Rückführung von städtischen Kulturgütern ist ein umfangreicher Schriftwechsel erhalten geblieben. Ebenso hat ADOLF ZILCH akribisch die einzelnen Aktionen niedergeschrieben.

ADOLF ZILCH wurde am 1. März 1883 in Offenbach geboren. Bereits als Zehnjähriger begann er Schmetterlinge zu sammeln. Da das naturwissenschaftliche Interesse so groß war, bat er seinen Lehrherrn, ihn aus dem Vertrag zu nehmen. Er wollte kein Eisendreher werden, sondern Präparator. Am 1. Januar 1900 fuhr er nach Schlesien, um dort eine entsprechende Lehrstelle anzutreten. Nach seiner Rückkehr wurde er als hauptamtlicher Konservator vom Verein für Naturkunde angestellt und trat damit die Nachfolge des verstorbenen EMIL WRADZIDLO an.

ADOLF ZILCH trug umfangreiche Sammlungen zusammen. Zahlreiche Manuskripte hat er hinterlassen, die für spätere Generationen Anreiz waren, die Arbeit fortzusetzen. Die Stadt Offenbach berief ihn als Pilzsachverständigen. In dem Vorlass befanden sich auch zahlreiche Aquarelle von Pilzfunden, darunter eines vom Erstfund des Tintenfischpilzes, aus dem Offenbacher Raum (s.a. den Beitrag über diesen Neophyten im vorliegenden Berichts-Heft).

1942 wurde ADOLF ZILCH zum Ehrenmitglied des Offenbacher Vereins für Naturkunde ernannt. Nach dem Kriege verwaltete er die Restbestände des Heimat- und des Naturkundemuseums im Stadtarchiv und wurde beim Landkreis Offenbach Beauftragter für Naturschutz. Am 12. September 1953 wurde er mit dem Verdienstorden des Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. ADOLF ZILCH starb im Alter von 84 Jahren am 8. Juni 1967 (WITTENBERGER 1989). Sein Sohn, Dr. ADOLF ZILCH (1911-2006), erbt das naturwissenschaftliche Interesse, wurde Wissenschaftler und war Kustos der malakologischen Sektion im Senckenberg-Museum. Und auch der Enkel Dr. RUDOLF ZILCH setzte die naturwissenschaftliche Tradition als Wissenschaftler fort (WITTENBERGER 2006).

ADOLF ZILCH muss nach den Erzählungen von RUDOLF ZILCH das Porträt von OSS AMMERSBACH sehr geschätzt haben. Sein Sohn ADOLF ZILCH jun. hatte es

später über seinem Schreibtisch in Wächtersbach hängen. Die letzten Jahre hing es im Arbeitszimmer von RUDOLF ZILCH in Erlangen – bis er sich im Mai 2013 entschloss, es nach Offenbach zurückkehren zu lassen zu jener Wirkungsstätte, bei der sein Großvater Jahrzehnte lang aktiv war.

Wer war OSS AMMERSBACH? OSWALD GEORG AMMERSBACH, der von seinen Freunden OSS genannt wurde, war Kunstmaler und Elfenbeinschnitzer. Der 1889 in Würzburg geborene Künstler lebte und wirkte seit 1903 in Offenbach. Er hatte hier SCHURICHS Graphikklassse der Kunstgewerbeschule besucht, später in einer Lithographenanstalt gearbeitet und als Theatermaler in Frankfurt gewirkt. Im Odenwald und auch in der Schweiz war er eine Zeitlang ein gefragter Elfenbeinschnitzer. Nach 1925 erhielt er ein Staatsstipendium; so konnte er ungebunden der Kunst nachgehen. OSS AMMERSBACH war mit MARIA AMMERSBACH geb. HECKELMANN verheiratet. Sie war über Jahrzehnte eine Institution in Offenbach als „Frau Maria“ bei der Offenbach-Post. OSS AMMERSBACH starb am 21. Mai 1956 (R.R. 1956).

Danksagung

Herrn Dr. RUDOLF ZILCH (Erlagen) gilt der besondere Dank, das Ölgemälde seines Großvaters dem Offenbacher Verein für Naturkunde überlassen zu haben. Frau ANTJE MAIER vom Stadtarchiv Offenbach danke ich für die Suche nach Daten zu OSS AMMERSBACH.

Literatur

- R.R. (1956): Abschied von OSS AMMERSBACH. – Offenbach-Post vom 24. Mai 1956, Seite 7.
- WITTENBERGER, GEORG (1989): ADOLF ZILCH (1883 – 1967). – In: Naturforscher in Offenbach – Lebensbilder. Abh. Offb. Ver. Naturkde. 7: 90-92.
- WITTENBERGER, GEORG (2006): ADOLF ZILCH (1911 – 2006). – Ber. Offb. Ver. Naturkde. 106: 31-33.

Anschrift des Verfassers

Georg Wittenberger, Am Hasenpfad, 64832 Babenhausen,
E-Mail: gwittenberger@aol.com